



Plan erfüllen, sind es jetzt schon neun. Unsere Parteileitung achtet besonders darauf, daß die sozialistische Hilfe organisiert und Zurückbleibenden geholfen wird. Nach einer Parteiaktivtagung zur Auswertung des 12. Plenums beriet die Parteigruppe TKO (Technisches Kontrollorgan) unter der Leitung der Jungingenieurin, Genossin Siebert, mit den parteilosen Kollegen, wie sie noch besser die Planerfüllung unterstützen können. Es wurde festgelegt, der Brigade Clemenz, die in der Planerfüllung auf dem letzten Platz steht, politisch und fachlich zu helfen, damit sie nicht länger das Schlußlicht bleibt. In einem Buch, das sich die Kollegen der TKO zur ständigen Kontrolle anlegten, werden täglich die Maßnahmen, die sie zur Unterstützung der Brigade eingeleitet haben, eingeschrieben. Die Genossen und Kollegen der TKO haben sich durch ihre systematische Hilfe schnell das Vertrauen der Brigade Clemenz erworben. In dieser Brigade ist nach kurzer Zeit die Planerfüllung von 70 auf 90 Prozent angestiegen. Die Qualität konnte ebenfalls verbessert werden. Das Ziel ist : hundertprozentige Planerfüllung.

Wir arbeiten mit dem Parteauftrag

Die Parteileitung führt jetzt einmal im Monat einen Erfahrungsaustausch mit den Gruppenorganisatoren und den APO-Leitungen durch. Hier berichten die Genossen, wie die Parteibeschlüsse und die Staatsratserklärung mit Hilfe des Parteauftrages verwirklicht werden. Die Leitung unserer Grundorganisation hat in solch einer Aussprache besonders darauf hingewiesen, daß ein Parteauftrag nicht schematisch erteilt werden darf, sondern daß die Fähigkeiten des Parteimitgliedes berücksichtigt werden und daß mit ihm persönlich darüber gesprochen werden muß. Der persönliche Kontakt der Leitung zum Mitglied und eine gute Erläuterung des Parteauftrages, helfen den Genossen in ihrer Arbeit. Der größte Teil

Mitglieder der Brigade „8. Mai“; von oben nach unten (links): die Genossinnen Helga Petra, Erika Schmidt, Gisela Manthey; rechts: die Genossinnen Anni Fiedler, Irmgard Geike, Margot Obst